

Dem diensthabenden Kreißsaalpersonal gebe ich Folgendes zur Kenntnis:

In der Münchner Uni-Klinik gibt es seit 2005 die Praxis, dass der mütterliche Damm nur nach restriktiver Indikation durch einen Schnitt verletzt wird. Die Dammschnitttrate liegt dort seit Jahren konstant unter 10 %.

Restriktive Indikation bedeutet:

Episiotomie nur bei kindlicher Indikation.

D.h. selten schneiden.

D.h. den mütterlichen Damm bei drohender Dammruptur reißen lassen.

An der Münchner Klinik wurde

- die „Reduzierung der Dammschnitttrate um 36 %“ erreicht,
- ein „Dreifache(r) Anstieg der Rate an intakten Dämmen“ gezählt,
- in Bezug auf eine Schmerzmedikation erwies sich die restriktive Indikation als „deutlich komplikationsloser“,
- bei restriktiver Indikation wurde keine höhere Rate an Dammverletzungen (DR III/IV) gezählt,
- ein prophylaktischer Wert zu Verringerung späterer mütterlicher Beschwerden lässt sich in derselben Studie auch aufgrund umfassender Literaturlauswertung nicht nachweisen.

Ich stimme darum ausdrücklich einem Dammschnitt nur bei restriktiver kindlicher Indikation zu.

Einen Dammschnitt zur Beschleunigung der Geburt oder nach mütterlicher Indikation betrachte ich als Körperverletzung, zu der ich keine Einwilligung gebe.

Datum

Unterschrift

Zur Kenntnis genommen von

Unterschrift

Datum